

Anspielzeiten Fussball

Challenge League

Kriens – Yverdon-Sport	Fr	19.45
Stade Nyonnais – Schaffhausen	Sa	17.30
Biel – Wil	Sa	18.00
Délemont – Wohlen	Sa	19.30
Lugano – Chiasso	Sa	19.30
Vaduz – Servette	So	16.00
Lausanne – Winterthur	So	16.00
Aarau – Locarno	Mo	20.10

«Ich wollte zu einem Profiverein»

Fussball, Challenge League: Wohlen startet mit dem neuen Goalie Jayson Leutwiler in die Saison

Er tritt ein schweres Erbe an. Publikumsliebbling Reto Felder ist weg. Mit Leutwiler kommt ein Unbekannter ins Freiamt. «Nächstes Jahr will ich in der Super League spielen», weiss der Neuzugang schon jetzt.

Simon Huwiler

Jayson Leutwiler heisst die Lebensversicherung beim FC Wohlen. Zumindest für die nächste Saison. Nach über sieben Jahren Reto Felder kommt es beim FCW zur grossen Ablösung.

Mit seinen 1,94 Metern Körpergrösse ist der neue Mann mit Reto Felder äusserlich kaum zu vergleichen. Felder ist mit seinen 1,77 Metern für einen Goalie zwar klein, auf dem Feld war er für den FC Wohlen jedoch meist einer der Grössten. Leutwiler tritt ein schweres Erbe an. Doch davon will er nichts wissen. Er kennt Reto Felder schlichtweg nicht, konzentriert sich nur auf sich. Auf seine Stärken. «Mein Ziel ist es schon, dass es das eine oder andere Mal heisst: Man hat dank dem Goalie gewonnen.» Das kommt einem aus Felder-Zeiten bekannt vor.

Aufgrund seiner Grösse gehören «hohe Bälle zu meinen Stärken», so der neue Torwart. Seine Ausstrahlung auf dem Platz zählt der Neuzugang ebenfalls zu seinen Stärken. «Wohlen suchte einen neuen Chef. Jemanden, der dirigiert.»

«Ich will ein kompletter Goalie sein»

Auf allfällige Schwächen angesprochen fällt ihm partout keine ein. Dass er möglicherweise aufgrund seiner Grösse etwas behäbig sein könnte bei tiefen Bällen, davon will Leutwiler nichts wissen. Sein Vorbild ist Edwin van der Sar von Manchester United. Und der hat bekanntermassen eigentlich keine Schwächen.

«Ich will ein kompletter Goalie sein. In allen Bereichen möchte ich mich entwickeln und verbessern.» Und dafür ist er froh, zumindest für eine Saison beim FC Wohlen unterschrieben zu haben. «Ich wollte zu einem Profiverein in die Deutschschweiz. Da musste ich nach Wohlens Anfrage nicht lange überlegen.»

«So hart trainierten wir nie»

In Wohlen hat Leutwiler mit Goalie-trainer Boris Ivkovic einen Experten, der ihm letzte Saison in Yverdon noch gefehlt hat. «Yverdon war eine tolle Zeit. Doch wollte ich mehr Professionalität.»

Auch einen Assistenten wie Lothar Mayer hatte Leutwiler in Yverdon nicht zur Seite. In Wohlen spürt der 21-Jährige weit mehr als nur einen Hauch mehr Professionalität. «In Yverdon haben wir nie so hart und so viel trainiert wie in Wohlen. Es ist ein guter Mix aus Kraft-, Konditions- und spielerischem Training.»

Auch sonst scheint ihm das Freiamt zu gefallen. «Ich fühle mich sehr wohl hier. Wohlen ist ein schönes Dorf.» Wohlen tut der neue Goalie allerdings noch immer in Basel, wo er bis 2013 einen Vertrag hat. Er pendelt jeden Tag zwischen Basel und Wohlen. In der trainingsfreien Zeit kommt er bei Teamkollege Alain Schultz unter.



«Ich will in Wohlen Spielerfahrung sammeln», so Jayson Leutwiler.

Bild: awa



Fokussiert: Am Ironman in Zürich will Monika Lehmann eine Topplatzierung erreichen.

Triathlon

Lehmann in Zürich

Die Beriker Triathletin Monika Lehmann startet am Sonntag, 25. Juli, zum Ironman in Zürich. Ein Platz unter den ersten zwei ermöglichte der Freiamterin die Qualifikation für den Ironman auf Hawaii.

Mit zwei dritten Plätzen in Barcelona und im deutschen Kraichgau ist Lehmann gut in die neue Saison gestartet. Mit Zürich wartet nun der erste Ironman über die volle Distanz, Lehmanns Stärke. Die ehrgeizige Berikerin strebt in Zürich eine Topplatzierung an. Letztes Jahr wurde sie Zweite.

--hus



Ehrgeizig: Jayson Leutwiler.

Bild: hus

«Punktgewinn wichtig für Motivation»

Fussball, Challenge League: Delémont – FC Wohlen (Sa, 19.30 Uhr)

Mit dünnem Kader starten die Wohler in die neue Saison. An der Zielsetzung Ligaerhalt ändert sich nichts. Gegen Delémont fehlen einige Spieler verletzungsbedingt. Für Bordoli «kein Problem. Dann nehmen wir eben zwei bis drei aus der U23 mit.»

Simon Huwiler

«Es ist kein Gossau und kein Le Mont mehr in der Liga», sagt Wohlens Präsident Andy Wyder. Und weist darauf hin, dass die Mission Ligaerhalt für die kommende Saison noch schwieriger wird. «Es wird einen Abnutzungskampf geben», so Wyder.

Ziel ist beim FCW, möglichst bald ein gewisses Polster an Punkten angesammelt zu haben. Ob es gelingen wird, «ist völlig offen. Wir haben Qualität und gute Ansätze», ist der Präsident überzeugt. Doch ist er genügend realistisch, dass es noch viel Arbeit gibt beim FCW. «Trotz guter Ansätze: Es müssen Punkte her. Zu Beginn einer Saison ist es immer schwierig abzuschätzen, inwiefern einem das während der Saison gelingt.»

«Notfalls helfen zwei bis drei U23-Spieler aus»

Die einzige Sorge vor dem Start gegen Delémont bereitet Trainer Livio Bordoli die Aufstellung. Zwei Tage vor Anpfiff ist diese noch völlig offen. «Wir sind sehr wenig Spieler. Dazu noch einige Verletzte. Gut möglich, dass ich zwei bis drei Spieler aus der U23-Mannschaft mitnehmen werde», so Bordoli.



Die Marschrichtung ist bekannt: Ligaerhalt. Trainer Livio Bordoli will in Delémont die ersten Punkte dazu holen.

Bild: awa

Für den optimistischen Tessiner ist jedoch auch diese Sorge nur eine kleine. «Das ist kein Problem. Wir haben viel und gut trainiert und sind bereit für das Startspiel.»

«Wir spielen um den Ligaerhalt»

Simon Roduner, Semir Dzombic, Simone Parente und Alban Pnishi fehlen höchstwahrscheinlich alle im Startspiel gegen Delémont. Hinzu kommt, dass Neuzugang Alex De

Lima noch nicht spielberechtigt ist. «Bis die Migrationsbewilligung eintrifft, dauert es wahrscheinlich noch», so Wyder. Für das Delémont-Spiel rechnet man in Wohlen nicht mit dem Stürmer.

Trotzdem, punkten will man beim Aufsteiger. «Nach sechs Wochen hartem Training, in welchem die Spieler geschlaucht wurden, ist es wichtig, dass man mit einem Punktgewinn startet. Vor allem für die Motivation», so Wyder. Auf die leichte Schulter

nehmen die Wohler den Aufsteiger nicht. «Delémont ist eine erfahrene Mannschaft, ein guter Aufsteiger. Wir haben schon gegen den anderen Aufsteiger Chiasso gesehen, wie schwierig diese Spiele sein können.»

Gerade gegen Delémont, als Aufsteiger und somit direkten Konkurrenten, will Bordoli punkten. «Wir spielen um den Ligaerhalt, nicht um die Meisterschaft. Da ist es wichtig, dass das Spiel gegen Delémont gut verläuft.»

Fussball

De Lima zurück

Als letzte Neuverpflichtung vor dem Saisonstart bestätigte FCW-Präsident Andy Wyder den Zuzug von Alex De Lima, der schon vorletzte Saison in Wohlen unter Vertrag stand.

Weiter offen ist nach wie vor, ob Stürmer Nikola Marjanovic bei Wohlen verbleibt. Marjanovic trainiert beim FCW und hält sich fit. Ein neuer Vertrag ist nicht ausgearbeitet. Auch George Weah jr. ist nicht mehr beim FCW.

Aktuelles FCW-Kader

Tor: Jayson Leutwiler (neu/FC Basel); Patrick Schmidt (neu; Wohlen U23), Silvio Rüfenacht (bisher/Wohlen U23)

Verteidigung: Alban Pnishi (bisher); Semir Dzombic (bisher); Simone Parente (neu/Wohlen U23); Massimo Mancino (bisher); Przemyslaw Madry (neu/Wil), Fabio Santos (neu/Tourizense), Michael Winsauer (neu/Team Wellington)

Mittelfeld: Daniel Tarone (bisher); Simon Roduner (bisher); Nico Stadelmann (bisher), Diego Lattmann (neu/Ex-Kriens); Adan Rebronja (neu/Vaduz), Naim Haziri (neu/Wil), Nenad Bijelic (neu/Wohlen U23), Alex De Lima (neu/Gossau).

Sturm: Alain Schultz (neu/GC); Piu (neu/Kriens); Altin Osmani (neu/FC Basel); Blerim Kastrati (neu/Wohlen U23)

Offen: Nikola Marjanovic (bisher),